

Ein Mensch, der was zu sagen hat

Pavel Baleff stellt sich den Fragen der Presseclub-Mitglieder

BT-
29.03.12

Von Gisela Brüning

Baden-Baden – Naturgemäß äußert sich Pavel Baleff, der Chefdirigent der Baden-Badener Philharmonie Baden-Baden, vorzugsweise über die Sprache der Musik. Am Dienstagabend aber stellte er sich beim Presseclub in der Reihe „Leute, die etwas zu sagen haben“ den Fragen des Presseclub-Vorstandsmitglieds Karin Walter, die nach den Eingangsfragen das Gespräch auf die Gästerunde ausweitete.

Für manchen in der Stadt gelte er immer noch als der „Neue“, der die langjährige Ära von Generalmusikdirektor Werner Stiefel ablöste, stellte Baleff nachsichtig fest, obwohl er nunmehr seit fast sechs Jahren als Leiter der Baden-Badener Philharmonie Verantwortung trage. Das zahlenmäßig kleine, aber leistungsstarke und flexible Orchester habe ihm eine vorzügliche Basis für die von ihm geplante Aufbauarbeit geboten.

Nur beiläufig wurde im Gespräch die große Zahl der Preise und Auszeichnungen erwähnt, die sich der 42-jährige gebürtige Bulgare während seiner Laufbahn erworben hat. Darunter befinden sich aus jüngster Zeit der Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2011 und der „International Classic Music Award 2012“. „Die große Rolle spielen nicht die Preise, sondern der Alltag“, wehrte der Geehrte sympathisch bescheiden ab. Und er illustrierte die Aussage mit der Reaktion des Rostocker Theaters, das ihm klar machte, dass nicht die Trophäen zahlreicher Dirigentenwettbewerbe zählen, sondern die Probenarbeit und nicht zuletzt der Erfolg auf der Bühne.



„Kontinuität der Leistung, Können, Konzentration“ nennt Chefdirigent Pavel Baleff als Voraussetzungen für seinen Erfolg.

Foto: Brüning

„Kontinuität der Leistung, Können, Konzentration“ nannte er als Voraussetzungen für diesen Erfolg. Obwohl auch mit anderen Orchestern und auf vielen Podien im In- und Ausland anzutreffen, hat sich Pavel Baleff für Baden-Baden als Lebensmittelpunkt entschieden, und er und seine Frau Borina beweisen das mit nachhaltiger Förderung des Nachwuchses. Sie – eine Geigerin – unterrichtet auch an der Musikschule, und er hat sein

Orchester für die Jugendphilharmonie gewinnen können, in der junge Instrumentalisten an der Seite erfahrener Musiker bis zur Konzertreife gebracht werden. Aus Ermangelung adäquater Angebote in anderen Städten erging eine Einladung an „Junge Solisten aus Mittelbaden“, die ebenfalls unter fachkundiger Leitung ihr Können demnächst in einem Sonderkonzert beweisen dürfen.

Auch die bestehende Traditi-

on der „Gummibärchenkonzerte“ für die Kleinen wurde beibehalten. Die hervorragenden Leistungen des Orchesters, umgekehrt proportional im Verhältnis seiner finanziellen Eingruppierung, die zwar angehoben werden konnte, honoriert ein dankbares Publikum, erklärte Baleff. Eigentlich stünden an den Abenden der Abonnementkonzerte kaum noch Karten für den freien Verkauf zur Verfügung, bedauerte Baleff. Drei Konzerte der Saison würden bereits in den Bénazetsaal des Kurhauses verlegt, weil wie in Beethovens 9. Sinfonie allein 200 Sänger neben dem Orchester Platz auf der Bühne brauchten.

Auf das Repertoire angesprochen, räumte der Dirigent ein, dass die Zahl der Musiker, die zur Verfügung stehenden Mittel und ein dreiköpfiges Management manche Projekte, beispielsweise Sinfonien von Mahler, Bruckner oder Berlioz, nahezu unmöglich machten. Andererseits biete die Konzertliteratur aller Epochen unerschöpflichen Reichtum. Diese „Schätze der Musik“ nicht nur in der gleichnamigen Konzertreihe im Festspielhaus zu heben, sondern ebenso in den weiteren rund 195 Veranstaltungen pro Jahr sei der erklärte Anspruch seines Schaffens. Damit verbunden sei die ständige Herausforderung, die unzählige Stunden der Vorbereitung abfordere, bis er überzeugt sei, das Werk verständnismäßig und interpretatorisch so durchdrungen zu haben, um sagen können: „Das ist meins!“

Die ausführliche Biografie des Chefdirigenten und alles Wissenswerte über die Baden-Badener Philharmonie bieten die reich bebilderte Broschüre und die Website.

◆ www.philharmonie-baden-baden.de